



# Gottesdienst zur Woche der Schöpfung

Zum schöpferischen  
Gebrauch gedacht



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN BOCHUM



## Vorwort

Das Motto des 7. Tags: sehr gut! Daher sind wir jede Woche zu Gottes Feier der Schöpfung eingeladen ... und unter der Woche zur Bewahrung der Schöpfung.

Die Ev. Gemeinden in Bochum sind (nicht erst) seit dem Synoden-Beschluss zur Klimaneutralität 2035 mit diesem Auftrag gemeinsam unterwegs – Umweltgruppen, Solar-AG, Klimabeauftragte aus den Gemeinden und Kitas, synodal Beauftragte für Umweltfragen mit der Klima AG, Klimaschutzmanager, Leitungsgremien, Mitglieder der Gemeinden in der Gesellschaft ...

Es ist erfrischend, wenn man nicht nur reden muss, sondern handeln kann; es ist aber auch ein Berg von Arbeit; wunderschöne Aussichten und tückische Geröllhalden. Oder, um in der Sprache dieses Gottesdienstprojekts zu sprechen: ein langer breiter Fluss und Wildwasser. So oder so, die Aufgaben müssen erledigt werden – weil wir Erde sind und weil wir als Schöpfungsbewahrer gerufen sind ... taufbewässerte Erdlinge.

Mit dem Klimaschutz sind wir schon ein Stück vorangekommen. Zugleich liegt die schwierigste Strecke noch vor uns; dabei auch Schritte, die wir gegen den Strom unserer Gefühle, unserer Stärke, unserer Pläne, Kompetenzen und Bedürfnis nach Stabilität richten (werden).

In dieser Liturgie feiern wir unseren Auftrag und das Erreichte, vergegenwärtigen uns die Herausforderungen und die Quelle unseres Seins und Tuns als Christen, als Gemeinschaft und als Teil der Schöpfung. Damit wir erfrischt weitergehen können.

Mit herzlichem Gruß  
Eure Klima AG

Anja Stuckenberger (Umwelt-Beauftragte), Andreas Menzel (KSV),  
Bettina Funke-Inkmann, Constantin Decker, Malte Möring und  
Rolf Skibinski-Palmer



## Verwendung


Mit dieser Liturgie, die zur Verwendung im Ganzen oder als einzelne Module gedacht ist, wird der ganze Weg, von zurückgelegter Strecke, über gegenwärtige Schritte, bis ins noch Unbekannte aufgegriffen.

Die Idee ist, dass wir im Herbst in ganz Bochum unsere gemeinsame Arbeit zum Klima- und Umweltschutz unter den Segen Gottes stellen. Dabei kommt es auf den genauen Termin nicht so an.

Wir schlagen aber konkret einen Termin während der Schöpfungszeit-Initiative der ACK, **1. September bis 30. Oktober**, vor. Vielleicht Ende September, in der Woche vor Erntedank?

## Vorbereitung

- Wir schlagen vor, den Gottesdienst gemeinsam mit den Klima-/Umwelt-Engagierten der Gemeinde zu planen.
- Die Liturgie nutzen oder Module auswählen.
- Die Predigt kann durch die kontemplativen Fragen und das Ritual der Tauferinnerung ersetzt werden.
- Aus einem nahen Bach oder See, aus der Ruhr oder aus dem Wasserhahn (die Ruhr ist Quelle für unser Trinkwasser) einen Krug mit Wasser befüllen.
- Einen immergrünen Zweig für's Sprenkeln – kühle Wassertropfen erinnern den Körper an die Taufe.
- Die Liturgie rund um das Taufbecken oder einen anderen „Wasserort“ im Kirchenschiff oder draußen planen.



# Gottesdienst zur Woche der Schöpfung

## 16 Module zum schöpferischen Gebrauch gedacht

M1	<b>Vorspiel</b>	5
M2	<b>Begrüßung und Einleitung</b>	5
M3	<b>Lied</b> eg 455 – Morgenlicht leuchtet	6
M4	<b>Votum</b>	6
M5	<b>Psalm</b>	7
M6	<b>Tagesgebet</b>	10
M7	<b>Lesungen</b>	11
M8	<b>Credo</b>	13
M9	<b>Lied</b> eg 672 – Jeder Teil dieser Erde	14
M10	<b>Tauferinnerung</b>	14
M11	<b>Lied</b> eg 514 Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf!	18
M12	<b>Abkündigungen</b>	18
M13	<b>Fürbitten</b>	19
M14	<b>Lied</b> eg 395 – Vertraut den neuen Wegen	21
M15	<b>Segen</b>	22
M16	<b>Nachspiel</b>	22



## M1 Vorspiel


## M2 Begrüßung und Einleitung

„Schaut her, ich schaffe etwas Neues! Es beginnt schon zu sprießen – merkt ihr es denn nicht? Ich lege einen Weg durch die Wüste an, im trockenen Land lasse ich Ströme fließen.“ (Jes. 43,19)

Mit diesen Worten aus dem Jesaja-Buch begrüße ich euch alle zu unserem Gottesdienst. „Ich schaffe etwas Neues“, spricht Gott, „merkt ihr es denn nicht?“ Im Wechselspiel der Jahreszeiten blüht immer wieder Neues auf – sogar jetzt, im Herbst. Es sprießt und wächst, grünt, gedeiht, reift und bereitet sich aufs Frühjahr vor – uns zur Freude und Gott zur Ehre!

Aber es gibt ein großes „ABER“: Die Schöpfung ist bedroht. Das Klima ändert sich durch unser Tun – und damit steht unsere Welt vor einem Wandel, dessen Folgen wir nicht überblicken, aber bereits zu spüren bekommen.

„Ich schaffe etwas Neues“, ruft uns Gott zu. Und ermuntert uns, nicht bei düsteren Bildern stehen zu bleiben, sondern gemeinsam loszugehen, dem Wirken Gottes zu vertrauen und mit anzupacken.



Was kann ich schon tun? Ich allein? Ja, eine ganze Menge! Es machen sich Viele auf den Weg!  
Und: wir gehen auch in Gemeinschaft weiter!  
Im Vertrauen auf die Zukunft Gottes: „Ich schaffe etwas Neues [...] merkt ihr es denn nicht?“

Darum geht es in diesem Gottesdienst.  
Mit dieser Ermutigung lasst uns auch das erste Lied singen:

### **M3 Lied** **eg 455 – Morgenlicht leuchtet**

### **M4 Votum**

**L:** Wir feiern diesen Gottesdienst  
im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

**G:** Amen

**L:** Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

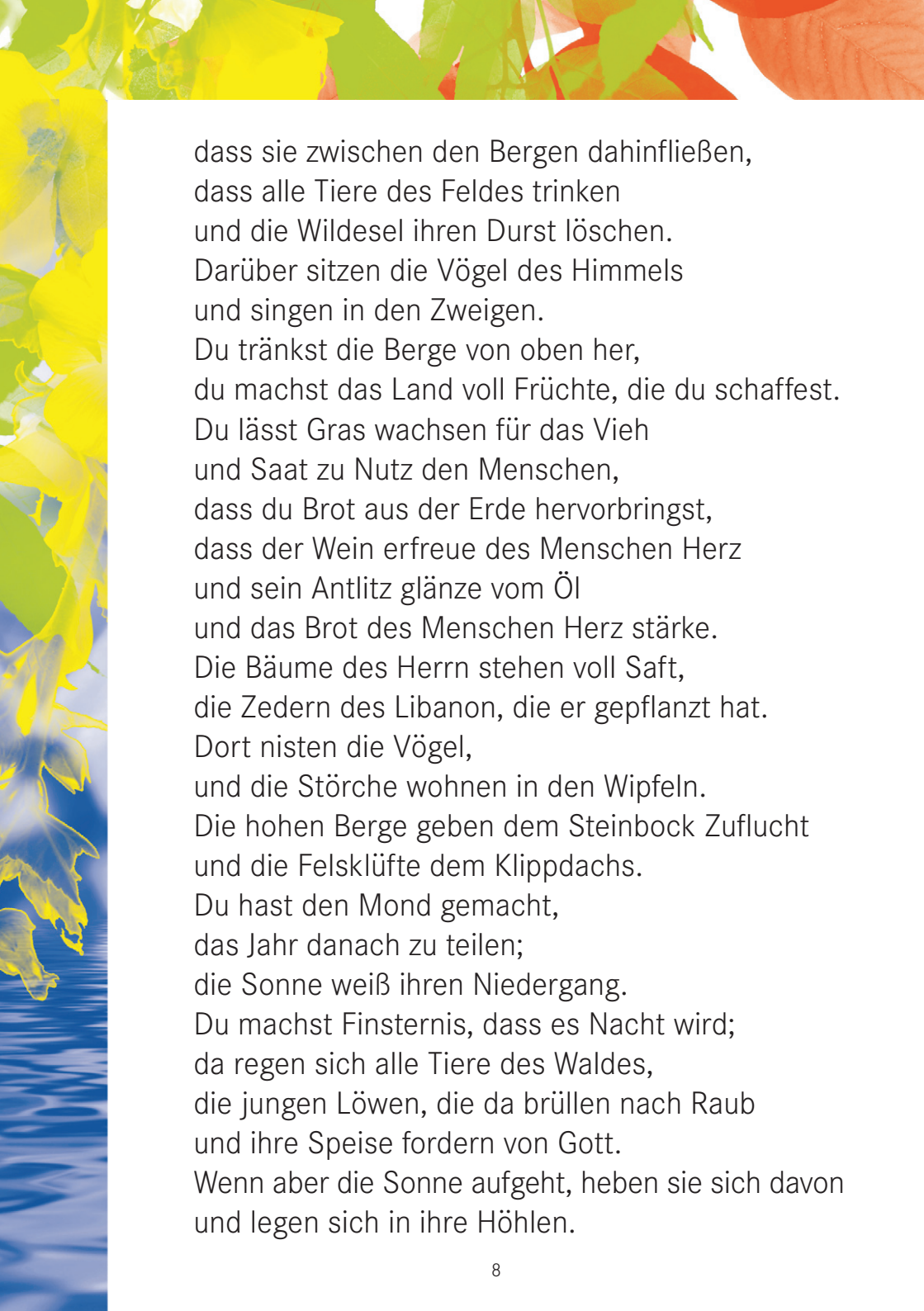
**G:** der Himmel und Erde gemacht hat.

## M5 Psalm 104

*Luther 2017/letzter Vers aus: Bibel in gerechter Sprache – im Wechsel oder Kurzform eg 746.1*

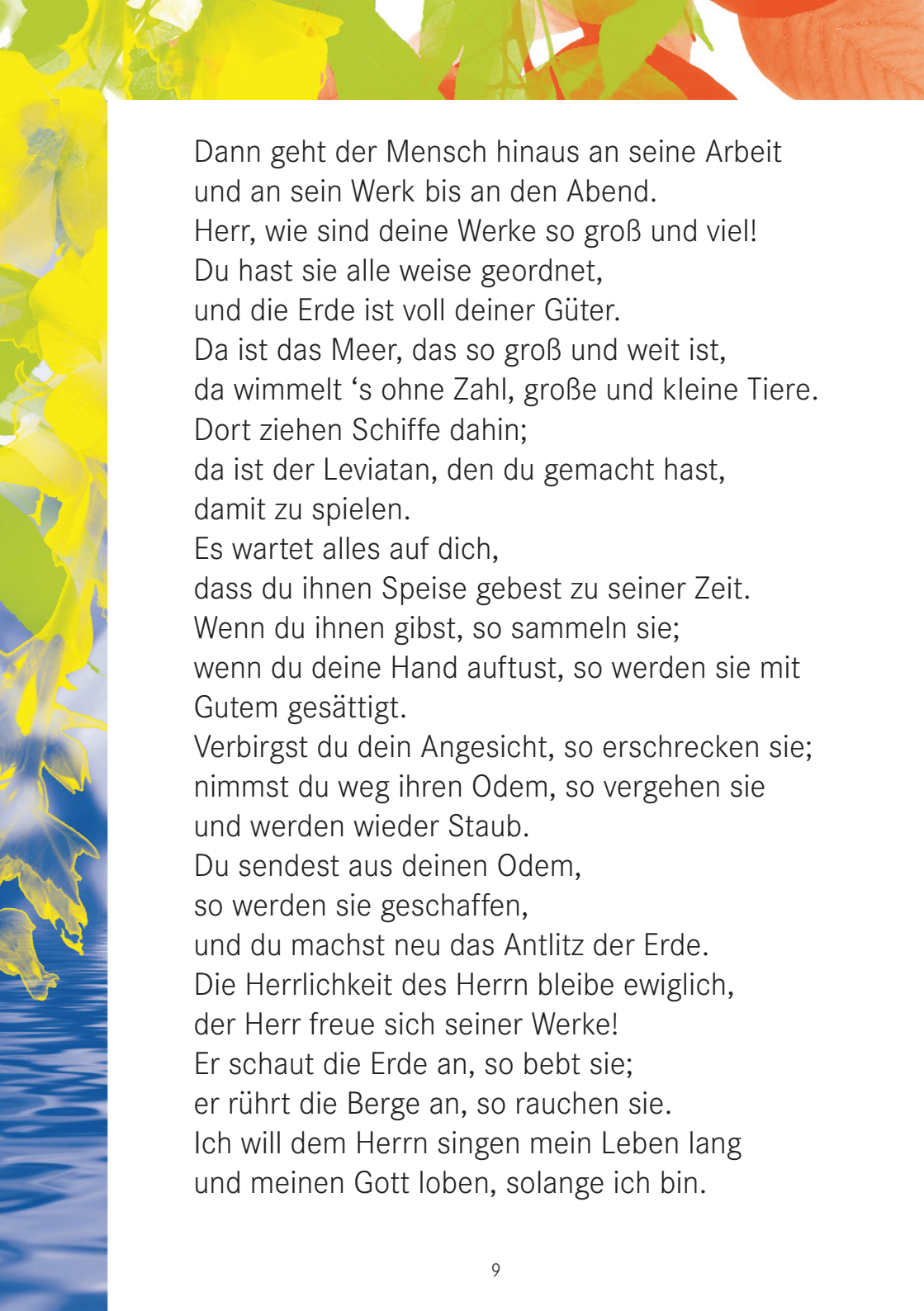
**L:** Lobe den Herrn, meine Seele!  
Herr, mein Gott, du bist sehr groß;  
in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.

**G:** Licht ist dein Kleid, das du anhast.  
Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt;  
du baust deine Gemächer über den Wassern.  
Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen  
und kommst daher auf den Fittichen des Windes,  
der du machst Winde zu deinen Boten  
und Feuerflammen zu deinen Dienern;  
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,  
dass es nicht wankt immer und ewiglich.  
Die Flut der Tiefe deckte es wie ein Kleid,  
und die Wasser standen über den Bergen,  
aber vor deinem Schelten flohen sie,  
vor deinem Donner fahren sie dahin.  
Sie stiegen hoch empor auf die Berge  
und sanken herunter in die Täler zum Ort,  
den du ihnen gegründet hast.  
Du hast eine Grenze gesetzt,  
darüber kommen sie nicht  
und dürfen nicht wieder das Erdreich bedecken.  
Du lässt Brunnen quellen in den Tälern,

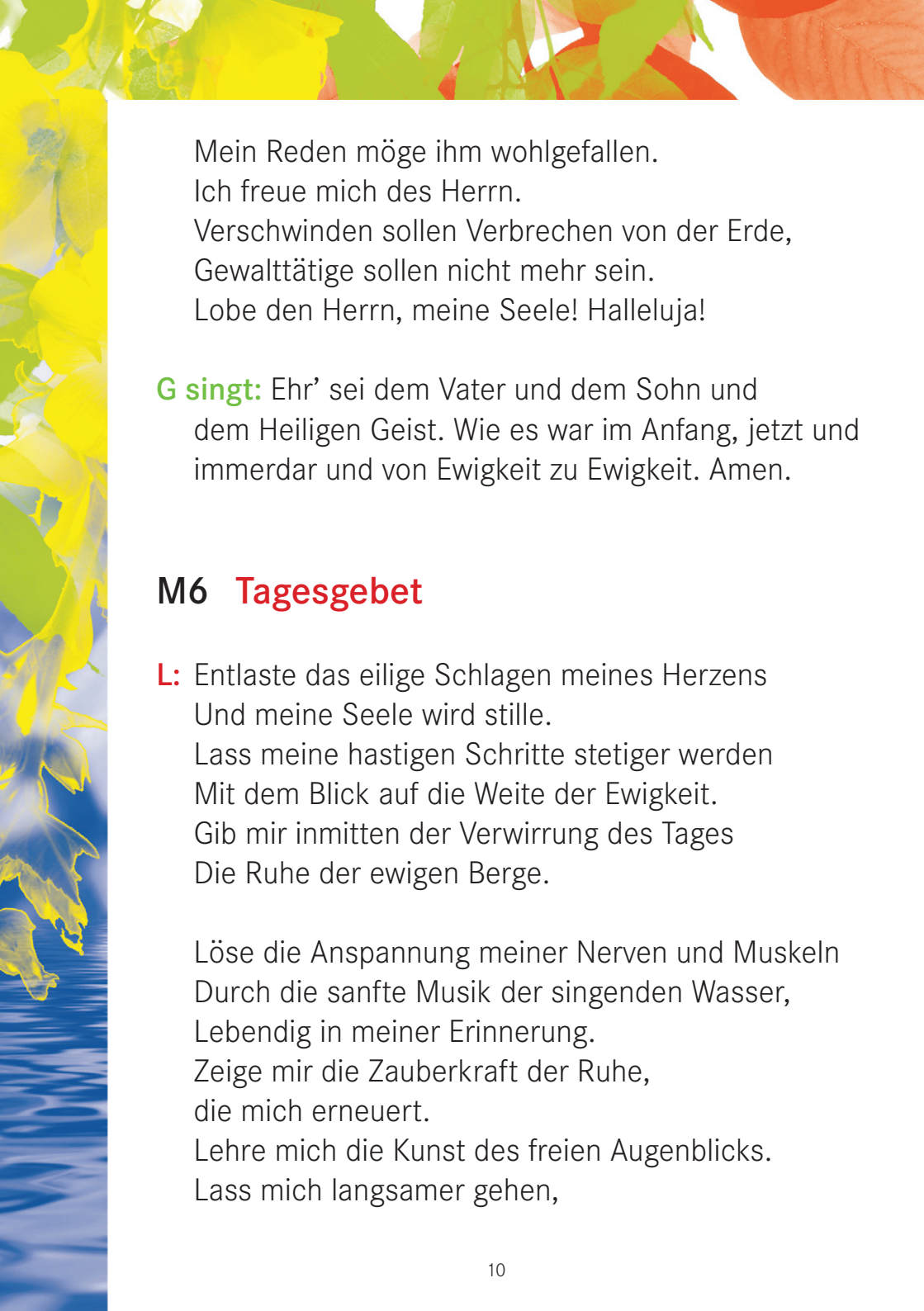


dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,  
dass alle Tiere des Feldes trinken  
und die Wildesel ihren Durst löschen.  
Darüber sitzen die Vögel des Himmels  
und singen in den Zweigen.  
Du tränkst die Berge von oben her,  
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.  
Du lässt Gras wachsen für das Vieh  
und Saat zu Nutz den Menschen,  
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,  
dass der Wein erfreue des Menschen Herz  
und sein Antlitz glänze vom Öl  
und das Brot des Menschen Herz stärke.  
Die Bäume des Herrn stehen voll Saft,  
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.  
Dort nisten die Vögel,  
und die Störche wohnen in den Wipfeln.  
Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht  
und die Felsklüfte dem Klippdachs.  
Du hast den Mond gemacht,  
das Jahr danach zu teilen;  
die Sonne weiß ihren Niedergang.  
Du machst Finsternis, dass es Nacht wird;  
da regen sich alle Tiere des Waldes,  
die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub  
und ihre Speise fordern von Gott.  
Wenn aber die Sonne aufgeht, heben sie sich davon  
und legen sich in ihre Höhlen.



The page features a decorative background. The top portion is filled with overlapping, semi-transparent leaves in shades of yellow, green, and orange. The bottom portion shows a blue water surface with gentle ripples. The text is centered on a white background that occupies the middle section of the page.

Dann geht der Mensch hinaus an seine Arbeit  
und an sein Werk bis an den Abend.  
Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!  
Du hast sie alle weise geordnet,  
und die Erde ist voll deiner Güter.  
Da ist das Meer, das so groß und weit ist,  
da wimmelt 's ohne Zahl, große und kleine Tiere.  
Dort ziehen Schiffe dahin;  
da ist der Leviatan, den du gemacht hast,  
damit zu spielen.  
Es wartet alles auf dich,  
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.  
Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;  
wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit  
Gutem gesättigt.  
Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;  
nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie  
und werden wieder Staub.  
Du sendest aus deinen Odem,  
so werden sie geschaffen,  
und du machst neu das Antlitz der Erde.  
Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,  
der Herr freue sich seiner Werke!  
Er schaut die Erde an, so bebt sie;  
er rührt die Berge an, so rauchen sie.  
Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin.



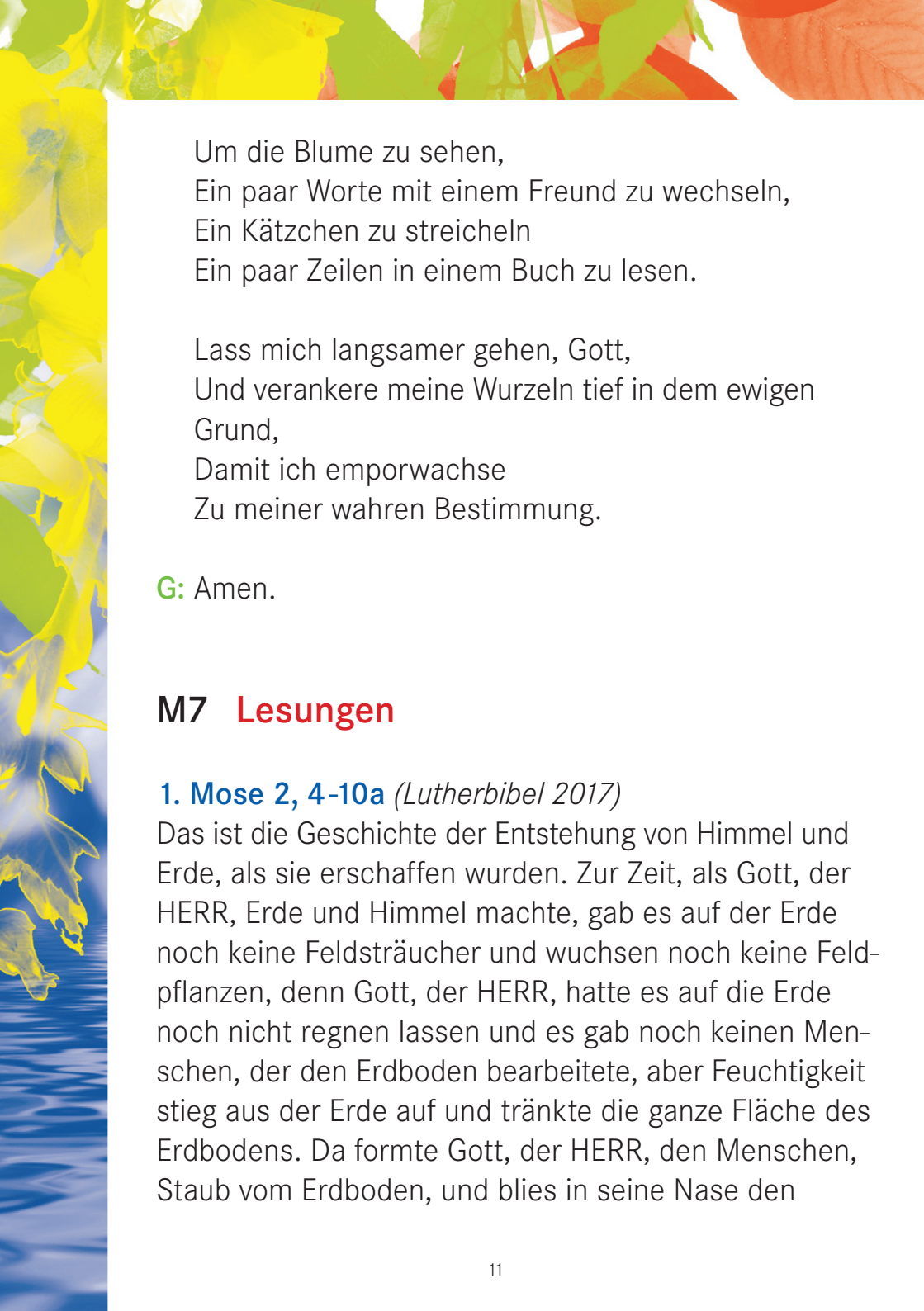
Mein Reden möge ihm wohlgefallen.  
Ich freue mich des Herrn.  
Verschwinden sollen Verbrechen von der Erde,  
Gewalttätige sollen nicht mehr sein.  
Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

**G singt:** Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **M6 Tagesgebet**

**L:** Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens  
Und meine Seele wird stille.  
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden  
Mit dem Blick auf die Weite der Ewigkeit.  
Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages  
Die Ruhe der ewigen Berge.

Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln  
Durch die sanfte Musik der singenden Wasser,  
Lebendig in meiner Erinnerung.  
Zeige mir die Zauberkraft der Ruhe,  
die mich erneuert.  
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.  
Lass mich langsamer gehen,



Um die Blume zu sehen,  
Ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,  
Ein Kätzchen zu streicheln  
Ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

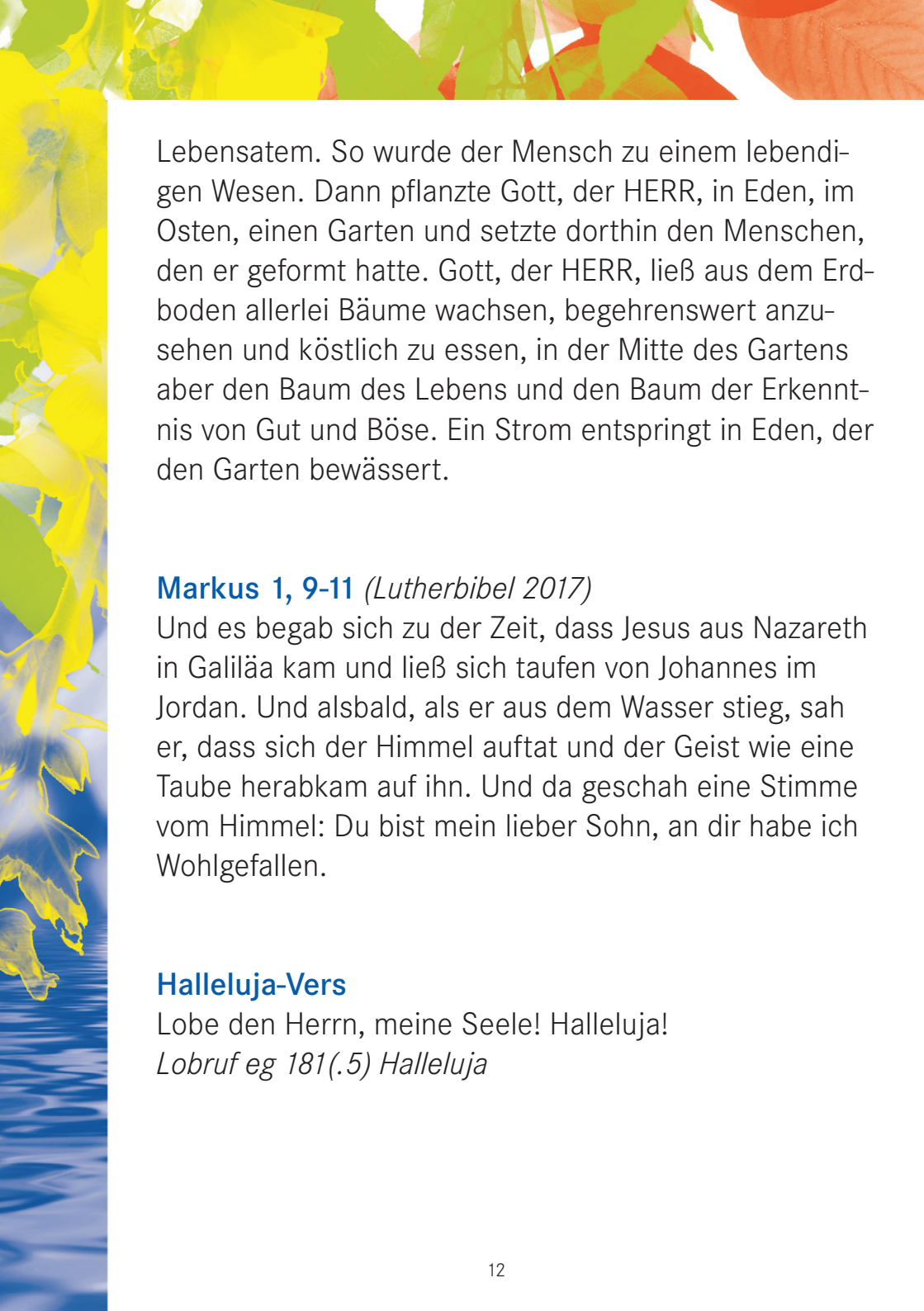
Lass mich langsamer gehen, Gott,  
Und verankere meine Wurzeln tief in dem ewigen  
Grund,  
Damit ich emporwachse  
Zu meiner wahren Bestimmung.

**G:** Amen.

## **M7** Lesungen

### **1. Mose 2, 4-10a** (*Lutherbibel 2017*)

Das ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden. Zur Zeit, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte, gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen, denn Gott, der HERR, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen und es gab noch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete, aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Erdbodens. Da formte Gott, der HERR, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den



Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Dann pflanzte Gott, der HERR, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und köstlich zu essen, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Ein Strom entspringt in Eden, der den Garten bewässert.

### **Markus 1, 9-11** *(Lutherbibel 2017)*

Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan. Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.

### **Halleluja-Vers**

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!  
*Lobruf eg 181(.5) Halleluja*

## M8 Credo

### Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel oder eg 854

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

## M9 Lied

### eg 672 – Jeder Teil dieser Erde

*4x, davon 2x im Kanon*

*(mit Einsammeln der Gaben für den Klingelbeutel)*

## M10 Taferinnerung

*als (Teil der) Predigt*

### Kontemplation

- „Schaut her, ich schaffe etwas Neues! Es beginnt schon zu sprießen – merkt ihr es denn nicht?“ (Jes. 43,19a)
- Was macht es mit mir, wenn ich mich frage, ob, und mir dann bewusst mache, wie auch ich Anteil an der Zerstörung der Schöpfung habe? (PAUSE)
- Wo kann ich und wie leiste ich schon meinen Beitrag dazu, dass wir Menschen hier in Bochum noch lebensfreundlicher mit der Schöpfung umgehen? (PAUSE)
- Wie geht es mir, wenn ich schöpfungsfreundlich wirksam bin? (PAUSE)
- Wollen wir, getauft mit dem Wasser der Erde, gewässert mit Gottes Kraft, Liebe und Besonnenheit zu einer sprudelnden Quelle und zu einem Strom der Begeisterung auch für andere werden?

## Tauferinnerung

*Erklärung: Auf die Worte „Gesegnet sei das Wasser“ antwortet die Gemeinde mit jeweils unterschiedlichen Worten. Diese können abgedruckt oder vorgesprochen werden.*

**L:** Schaut! Hier ist Wasser!

*Wasser aus Ruhr/Name eines örtlichen Gewässers/  
Trinkwasser!*

**L:** Was hindert uns daran, für die Taufe zu danken?

*Wasser wird plätschernd ins Taufbecken gefüllt. Das könnten der älteste und der jüngste Gottesdienstbesucher gemeinsam zu tun.*

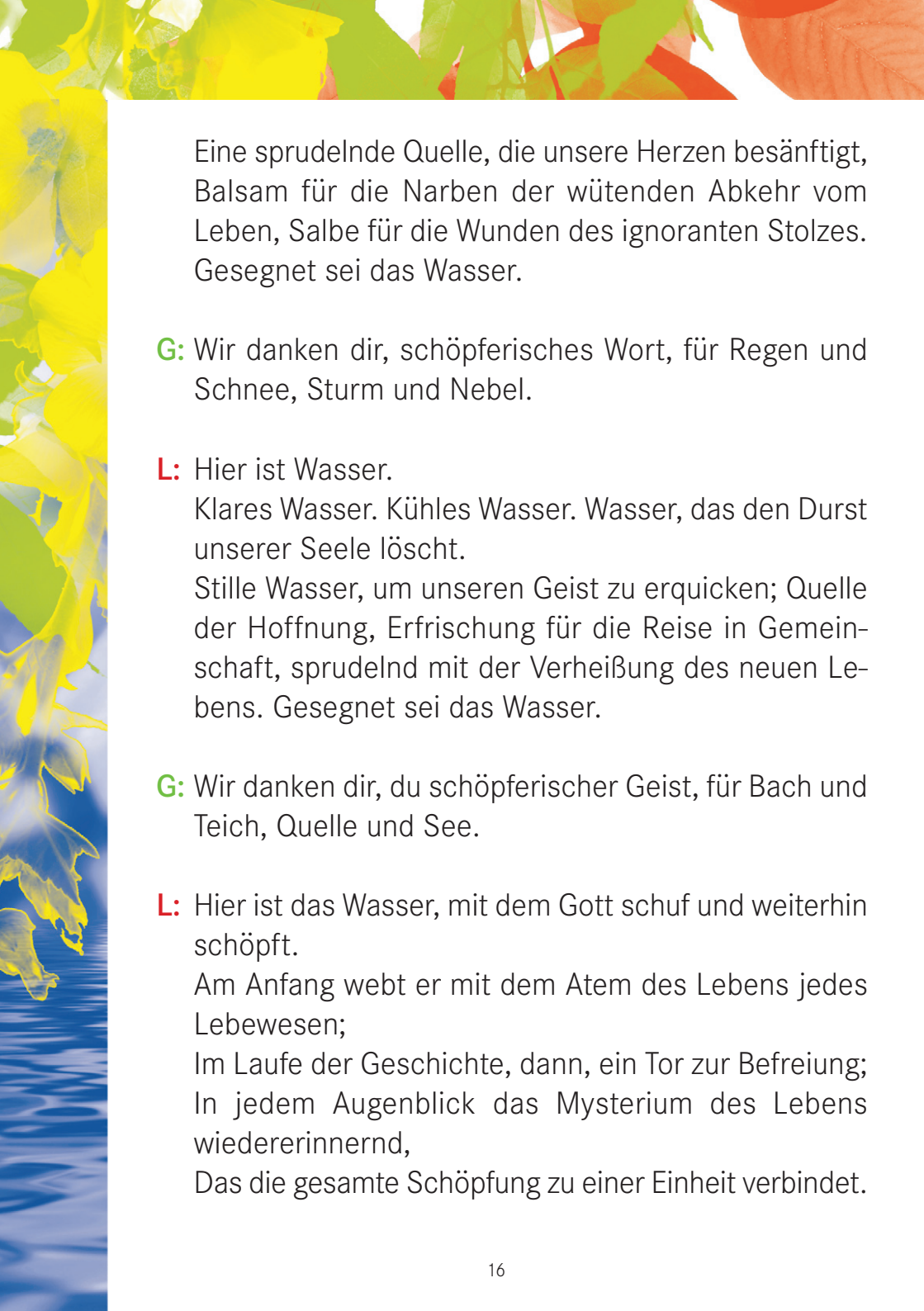
**L:** Hier ist Wasser.

Rauschendes Wasser. Schwallendes Wasser. Tosen-  
des, brandendes Wasser.

Schäumendes Wasser, das uns reinwäscht, das die  
Schuld, die Last, die an uns haftet, wegpült, das den  
Bodensatz gut gehüteter Ängste wegträgt. Gesegnet  
sei das Wasser.

**G:** Wir danken dir, Schöpfergott, für Ozean, Flüsse, Seen  
und Quellen.

**L:** Hier ist Wasser. Strudelndes Wasser. Strömendes  
Wasser. Frei fließendes Wasser der Gnadenschauer.



Eine sprudelnde Quelle, die unsere Herzen besänftigt,  
Balsam für die Narben der wütenden Abkehr vom  
Leben, Salbe für die Wunden des ignoranten Stolzes.  
Gesegnet sei das Wasser.

**G:** Wir danken dir, schöpferisches Wort, für Regen und  
Schnee, Sturm und Nebel.

**L:** Hier ist Wasser.

Klares Wasser. Kühles Wasser. Wasser, das den Durst  
unserer Seele löscht.

Stille Wasser, um unseren Geist zu erquicken; Quelle  
der Hoffnung, Erfrischung für die Reise in Gemein-  
schaft, sprudelnd mit der Verheißung des neuen Le-  
bens. Gesegnet sei das Wasser.

**G:** Wir danken dir, du schöpferischer Geist, für Bach und  
Teich, Quelle und See.

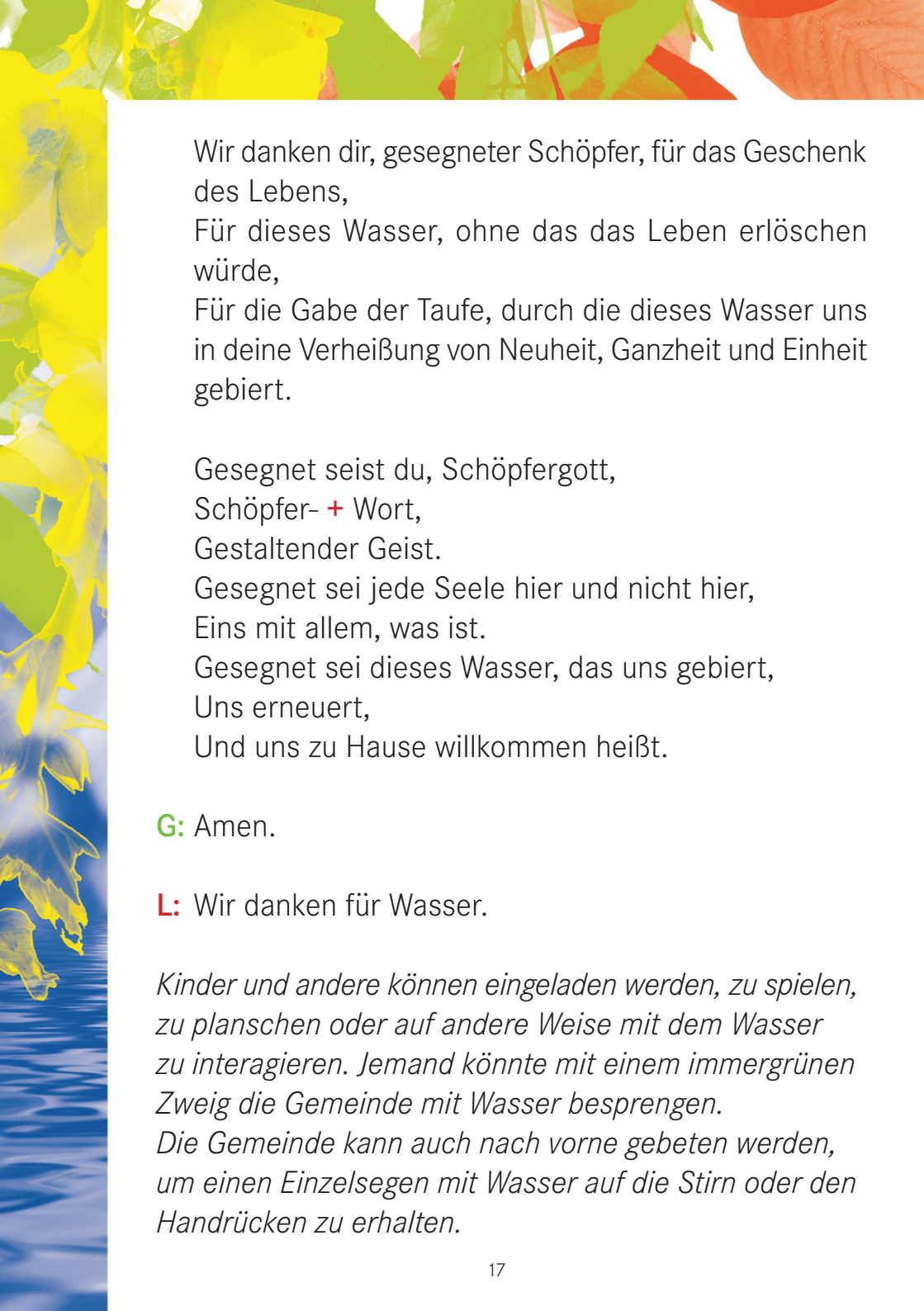
**L:** Hier ist das Wasser, mit dem Gott schuf und weiterhin  
schöpft.

Am Anfang webt er mit dem Atem des Lebens jedes  
Lebewesen;

Im Laufe der Geschichte, dann, ein Tor zur Befreiung;  
In jedem Augenblick das Mysterium des Lebens  
wiedererinnernd,

Das die gesamte Schöpfung zu einer Einheit verbindet.





Wir danken dir, gesegneter Schöpfer, für das Geschenk  
des Lebens,  
Für dieses Wasser, ohne das das Leben erlöschen  
würde,  
Für die Gabe der Taufe, durch die dieses Wasser uns  
in deine Verheißung von Neuheit, Ganzheit und Einheit  
gebiert.

Gesegnet seist du, Schöpfergott,  
Schöpfer- + Wort,  
Gestaltender Geist.  
Gesegnet sei jede Seele hier und nicht hier,  
Eins mit allem, was ist.  
Gesegnet sei dieses Wasser, das uns gebiert,  
Uns erneuert,  
Und uns zu Hause willkommen heißt.

**G:** Amen.

**L:** Wir danken für Wasser.

*Kinder und andere können eingeladen werden, zu spielen,  
zu planschen oder auf andere Weise mit dem Wasser  
zu interagieren. Jemand könnte mit einem immergrünen  
Zweig die Gemeinde mit Wasser besprengen.  
Die Gemeinde kann auch nach vorne gebeten werden,  
um einen Einzelsegen mit Wasser auf die Stirn oder den  
Handrücken zu erhalten.*

## **M11 Lied**

**eg 514 Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf!**

## **M12 Abkündigungen**

*Hier die üblichen Abkündigungen und:*

Vor zwei Jahren beschloss die Synode des Kirchenkreis Bochum, im Gebiet des Flusses Ruhr, klimaneutral zu werden mit Kirchen, Kitas, Pfarrhäusern und Gemeindegemeinschaften. Der KSV berief eine Arbeitsgruppe; die Gemeinden entsandten und entsenden ihre Beauftragten für Klimaschutz; wir stellten einen Klimaschutzmanager ein. Mit anderen Worten, die Kirche in Bochum nahm die Bürde eines großen und einschneidenden Projekts der Schöpfungsbewahrung auf sich ... und es stellte sich heraus: es ist viel Arbeit, mit Schwielen an Herz und Geist.

In Bochum sind die Gemeinden gemeinsam unterwegs in unserer ureigenen Aufgabe als Bewahrer der Schöpfung im lebensfreundlichen Haushalt Gottes. Gemeinschaft aus Geist und Wasser. Vieles gelingt, anderes nicht. Vieles muss noch getan werden. Einiges können wir schon feiern. Anderes braucht Zeit für Trauer. Und wir gehen weiter.

## M13 Fürbitten

*angelehnt an Fürbitten der ACK zur Schöpfungszeit 2024  
mit Vaterunser*

*Erklärung: Auf die Worte „Wir rufen zu dir“ antwortet die Gemeinde mit „Gott, lasse deinen Geist fließen und bewege uns“.*

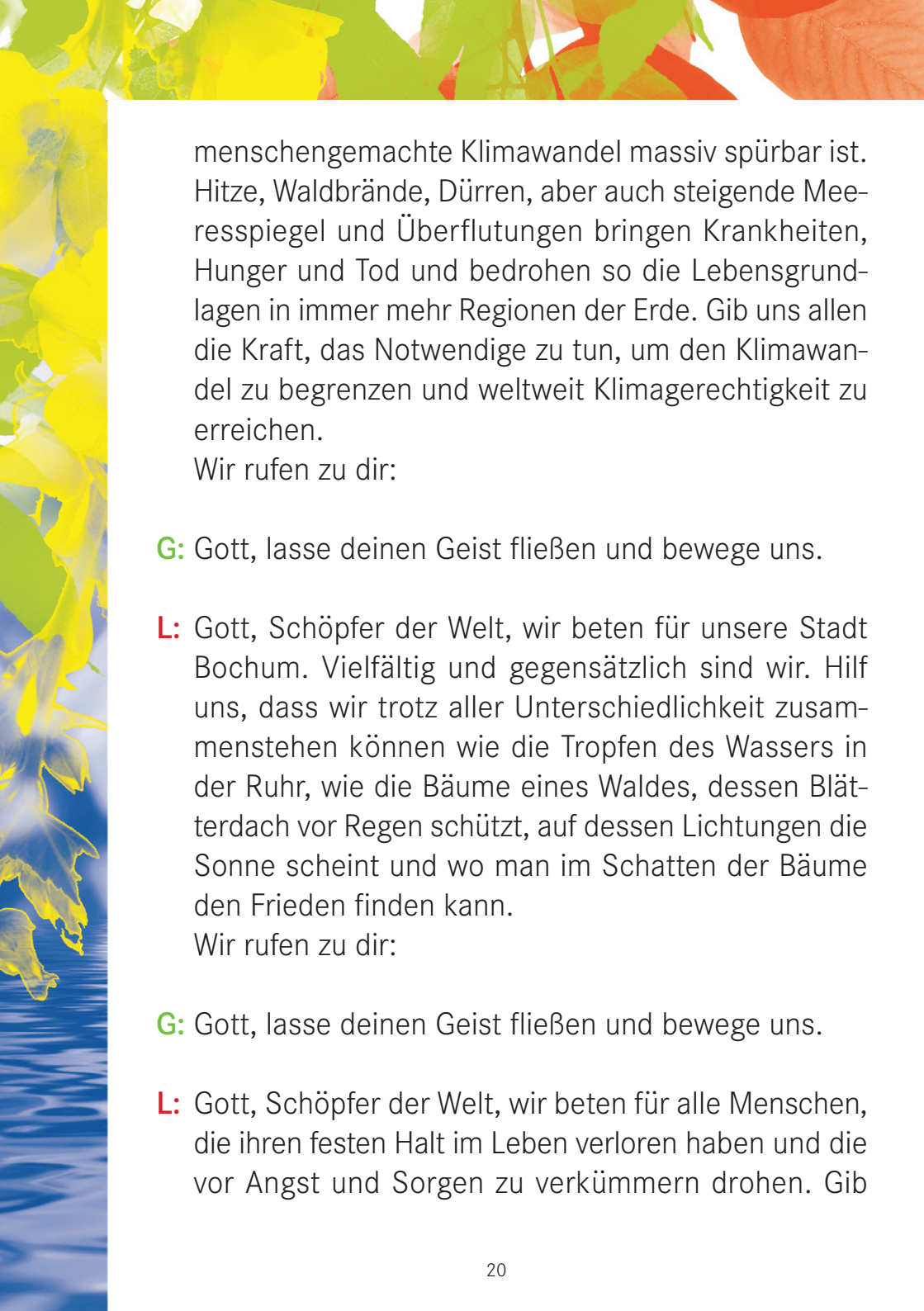
**L:** „Schaut her, ich schaffe etwas Neues! Es beginnt schon zu sprießen – merkt ihr es denn nicht? Ich lege einen Weg durch die Wüste an, im trockenen Land lasse ich Ströme fließen.“ (Jes. 43,19)

**L:** Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für den Schutz unseres Planeten Erde und alles was hier wächst und gedeiht. Hilf uns Wege zu finden, nachhaltig mit den Ressourcen umzugehen und die Schönheit und Bedeutung der Ökosysteme zu schätzen. Die Natur, deine Schöpfung, mit all ihren Facetten bildet unsere Lebensgrundlage und ist eine Quelle der Inspiration und des Friedens für alle Menschen.

Wir rufen zu dir:

**G:** Gott, lasse deinen Geist fließen und bewege uns.

**L:** Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für die Menschen, die in Gebieten leben, in denen jetzt schon der



menschengemachte Klimawandel massiv spürbar ist. Hitze, Waldbrände, Dürren, aber auch steigende Meeresspiegel und Überflutungen bringen Krankheiten, Hunger und Tod und bedrohen so die Lebensgrundlagen in immer mehr Regionen der Erde. Gib uns allen die Kraft, das Notwendige zu tun, um den Klimawandel zu begrenzen und weltweit Klimagerechtigkeit zu erreichen.

Wir rufen zu dir:


**G:** Gott, lasse deinen Geist fließen und bewege uns.

**L:** Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für unsere Stadt Bochum. Vielfältig und gegensätzlich sind wir. Hilf uns, dass wir trotz aller Unterschiedlichkeit zusammenstehen können wie die Tropfen des Wassers in der Ruhr, wie die Bäume eines Waldes, dessen Blätterdach vor Regen schützt, auf dessen Lichtungen die Sonne scheint und wo man im Schatten der Bäume den Frieden finden kann.

Wir rufen zu dir:

**G:** Gott, lasse deinen Geist fließen und bewege uns.

**L:** Gott, Schöpfer der Welt, wir beten für alle Menschen, die ihren festen Halt im Leben verloren haben und die vor Angst und Sorgen zu verkümmern drohen. Gib



ihnen Halt in Dir und neue Wurzeln, durch die sie heilendes Wasser und gesunde Nahrung für ihre Seele finden.

Wir rufen zu dir:

**G:** Gott, lasse deinen Geist fließen und bewege uns.

**L:** Gott, Schöpfer der Welt, das Leben ist nicht unendlich und endet doch nicht mit dem Tod. Wir bitten, dass die guten Früchte aus dem Leben unserer Verstorbenen Namen bei uns ihren Samen hinterlassen und weiter Frucht bringen wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen.

Wir rufen zu dir:

**G:** Gott, lasse deinen Geist fließen und bewege uns.

**L:** Vereint mit den Worten deines Sohnes Jesus Christus beten wir: **Vater unser ...**

## **M14 Lied**

**eg 395 – Vertraut den neuen Wegen**

## M15 Segen

Gottes Menschen, während wir durch das Tal des Schattens gehen, in der Gnade wachsen und zum Segen werden, möge lebendiges Wasser unsere Seelen erfrischen und uns immerzu zu Lebensfreundlichkeit bewegen ... Gott vertraut uns heilende Kräfte an. Ihr seid gesegnet um ein Segen zu sein. Geht in Frieden. Reist sanft auf diesem Planeten.

**G:** Amen.

Wollen wir uns beim Hinausgehen umblicken und die Bäume und Pflanzen auf dem Land, das auch unser Kirchengebäude trägt, betrachten? Die Vögel und andere Tiere? Die Wolken, die Sonne, das Wetter? Und einander lächelnd in die Augen schauen und so mit Gott die Schöpfung feiern?

## M16 Nachspiel

Quellenverweis:

Ein Gebet aus Südafrika: Lass mich langsamer gehen. Quelle: International Kath. Hilfswerk missio (Hg.): Blick doch her, erhöre mich, Herr, mein Gott, Aachen 2014, S. 6

Die Fürbitten sind angelehnt an das ACK Gottesdienstheft zum ökumenischen Tag der Schöpfung 2024. Siehe: <https://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/2024>

Tauferinnerung: Angelehnt an und übersetzt aus Sundays and Seasons: Guide to Worship Planning, Year B 2024, Augsburg Fortress

Bibeltexte: Lutherbibel 2017